



## Wieso am Waldbad alles abgerissen wird

Der Spielplatz und sämtliche Bauten müssen weichen, um jeden Winkel auf Munition abzusuchen. Ziel ist, dass die Freiburger im Sommer wieder baden und spielen können.

VON CORNELIA SCHÖNBERG

**FREIBERG** – Da sind sie fort, die Spielgeräte am Waldbad, auf denen die heutigen Ü-50-Freiburger einst als Kinder spielten. Aber auch der neuere Spielplatz und sämtliche Bauten auf dem Areal werden derzeit bis auf wenige Ausnahmen abgerissen. Doch Sicherheit geht vor Wehmut: Jeder Zentimeter wird nach Kampfmitteln durchsucht. Daher gebe es auch keine Alternative zum Abriss sämtlicher Fundamente, erläutert Axel Schneegans, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke. „Einen Flickenteppich nicht beräumter Geländeteile können und werden wir nicht verantworten“, so Schneegans weiter.

2018 durchkämmte der Kampfmittelbeseitigungsdienst das Gelände bereits in einem zweistufigen Verfahren und stieß dabei immer

wieder auf zivile Funde wie alte Rohre, Bauschutt oder Fundamentreste, aber eben auch auf Granaten und Splitter von Nahkampfmitteln, Infanterie- und Artilleriemunition aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges. Allein im April und im Mai fanden zwei Sprengungen statt. Die Arbeiten gestalteten sich deutlich schwieriger als anfangs angenommen. Die Freiburger mussten woanders baden gehen.

Dieses Jahr dürfen sie wieder hoffen: Ziel ist, so Schneegans, die Bade- stelle in diesem Sommer teilweise freizugeben. Zudem soll ein Förderverein fürs Waldbad gegründet und Sponsoren für einen neuen Spielplatz gefunden werden. Gespräche seien bereits weit fortgeschritten. Freiburger Unternehmen und Vereine haben sich bereits jetzt bereit erklärt, im Verein mitzuarbeiten, betont der Stadtwerkechef. Die Volleyballplätze sollen wieder hergerichtet werden, an einem Gastronomie-Konzept werde gefeilt. „Auch eine große Anzahl Freiburger Bürger wartet nur auf den Startschuss zur Mitarbeit im Verein“, sagt Oberbürgermeister Sven Krüger (parteilos). „Auf jeden Fall soll dieses Jahr gebadet und gespielt werden“, teilt er weiter mit. Vorausgesetzt, es tun sich beim gegenwärtigen Abriss keine neuen Probleme auf.

Die Camper hingegen müssen sich weiter gedulden: Der Campingplatz bleibt 2019 aller Voraussicht nach geschlossen. Das Areal wurde bislang noch nicht durchsucht und sei erst an der Reihe, wenn die Fläche des Waldbades komplett durchsucht ist. Die Beteiligten der Stadt, der Stadtwerke und des Kampfmittelbeseitigungsdienstes haben die Priorität der Beräumung auf das Waldbad gelegt. Wann die Suche be-

endet wird, dazu macht Schneegans keine Angaben. Wenn es soweit ist, ist die Stadt am Zug: Wildwuchs beseitigen, Ufer befestigen, Pumpanlage reparieren, Sturmschäden beseitigen, um einiges zu nennen. Kurzfristig investiert die Kommune annähernd 180.000 Euro ins Waldbad. Des Weiteren soll die Hauptbühne instand gesetzt, die alte Imbissbude abgerissen und ersetzt sowie ein Kletterpark angelegt werden.



Erst der Teich, jetzt das Umfeld: Mitarbeiter der Firma Kampfmittelräumung Teltow durchsuchen das Gelände. Dabei wird auch der Spielplatz abgerissen, um dessen Fundamente freizulegen. Im Bild Tobias Jaster und Hubertus Raddeck (r.v.l.) von der Stadtverwaltung. FOTO: ECKARDT MILDNER